

# MELDEBOGEN

## KLIMAPAKT FÜR STEINAU



*für Steinau*

- Wir sind Mitglied im GVV
- Wir möchten Mitglied im GVV werden.  
Bitte senden Sie mir die GVV-Beitrittserklärung zu.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Name, Vorname

PLZ, Ort

Firma

Mailadresse

Straße

Telefon

### IHRE VERBRAUCHSDATEN VOM 01.01. - 31.12. \_\_\_\_\_

Die CO<sub>2</sub>-relevanten Verbrauchsangaben der Teilnehmer werden über GVV summarisch ausgewertet. Der so ermittelte kollektive CO<sub>2</sub>-Fussabdruck wird dann wieder auf jeden einzelnen Teilnehmer heruntergebrochen. Bis zum 31.05. eines jeden Jahres meldet jeder teilnehmende Betrieb oder Institution, die unten aufzulistenden Verbrauchsdaten an den GVV.

1 STROMVERBRAUCH:	
Normalstrom in kWh <sup>1</sup> :	
Grünstrom in kWh <sup>1</sup> :	
Selbst erzeugter & genutzter Strom in kWh <sup>2</sup> :	
Selbst erzeugter & eingespeister Strom in kWh <sup>2</sup> :	

2 FUHRPARK:	
Benzin in Liter:	
Diesel in Liter:	

<sup>1</sup> Bitte Datenblatt, Stromlieferant beifügen <sup>2</sup> Produktionstechnik (z.B. Photovoltaik)  
<sup>3</sup> Produktionstechnik (z.B. Wärmepumpe)

3 HEIZANLAGE:	
Heizöl in Liter:	
Erdgas in kWh:	
Flüssiggas in kWh:	
Biogas in kWh:	
Brennholz in kg:	
Holzpellets in t:	
Kohle in kg:	
Selbst erzeugte Wärme in kWh <sup>3</sup> :	

4 SONSTIGES:			
Anzahl der Flüge:	kurz	mittel	lang

Ort, Datum, Unterschrift

## ERSTER SCHRITT ZUM KLIMAPAKT:

Erfassung des Status Quo des Verbrauchs an fossilen Energieträgern. Zukünftiges Ziel ist die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch Einsparung.

Die jährliche Gebühr für die Teilnahme beträgt 50,- Euro netto. Diese beinhaltet das Recht auf Nutzung des Logos und die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks.

Die Beendigung dieser freiwilligen Selbstverpflichtung ist jederzeit möglich, gezahlte Beträge werden nicht zurückerstattet.



## DER ZWEITE SCHRITT IM ZWEITEN JAHR + FOLGEJAHREN:

Erstes Ziel bleibt nach wie vor, die Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen durch interne Maßnahmen wie Einkauf von Grünstrom, energiesparende Beleuchtung, Wechsel auf energieeffiziente Geräte usw.

Der dann noch verbleibende und vom GVV errechnete CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kann zur Erreichung der Klimaneutralität ausgeglichen werden. Allgemein werden hierzu der Kauf sogenannter CO<sub>2</sub>-Zertifikate analog des Kariba Waldschutzprojekts empfohlen. ([www.natureoffice.com/klimaschutzprojekte/waldschutz-aufforstung/kariba](http://www.natureoffice.com/klimaschutzprojekte/waldschutz-aufforstung/kariba))

Nach dem Motto „Think Global – Act Local“ wird unsere Initiative, die für herkömmliche internationale CO<sub>2</sub>-Zertifikate aufzuwendenden Geldmittel 1:1 in das eigene, heimische Aufforstungsprojekt „ZUKUNFTSWALD“ investieren. Derzeit bewertet der Klimapakt die Tonne CO<sub>2</sub> mit je 6,- Euro.

## WARUM ZUKUNFTSWALD?

- Eins-zu-eins Transfer der Kompensationsmittel in ein nachhaltiges, lokales Aufforstungsprojekt mit hoher Glaubwürdigkeit und emotionalem Mehrwert.
- Pflanzung von Laubbäumen mit hohem biologischem und holzwirtschaftlichem Nutzen, die gut geeignet sind, sich den veränderten klimatischen Bedingungen unserer Region anzupassen.
- Konzeptionelle Begleitung durch wissenschaftliche Institutionen.
- Einbindung von jungen Menschen in nachhaltigen Umweltschutz durch die Beteiligung Steinauer Schulungen und Kindergärten.
- Bereitstellung der Forst-Flächen durch die Stadt Steinau und know-how durch das Forstamt Schlüchtern.

## DER „KLIMAPAKT FÜR STEINAU“

### HAT SICH FOLGENDE REGELN AUFERLEGT:

1. Wir fühlen uns dem Klimaschutz verpflichtet und streben mittelfristig mit unserem Betrieb CO<sub>2</sub>-Neutralität an.
2. Wir handeln glaubwürdig und nach bestem Wissen und Gewissen. (KEIN Greenwashing\*)
3. Wir gehen Schritt für Schritt vor und bestimmen unseren Weg gemeinsam.
4. Wir unterstützen und helfen uns kollektiv bei der Erreichung unserer Ziele. (Professionelle Info-Veranstaltungen, Erfahrungsaustausch, Projektseminare, Nutzung von Einkaufsvorteilen)
5. Wir sind uns bewusst, dass Vorteile gegenüber externen Dienstleistern nur in der Gemeinschaft erzielt werden können.
6. Mitmachen kann jeder Steinauer Betrieb oder Institution, der/die im GVV Mitglied ist.
7. Wir kommunizieren unsere Ergebnisse gemeinsam.
9. Wir akzeptieren die derzeit gültigen Regeln. An der gemeinsamen Fortentwicklung dieser Regeln beteiligen wir uns nach dem demokratischen Mehrheitsprinzip.

\*) Greenwashing nennt man die Praxis, eine unbegründete oder irreführende Behauptung über die Umweltvorteile eines Produkts, einer Dienstleistung, einer Technologie oder einer Unternehmenspraxis aufzustellen. Auf diese Weise lässt sie ein Unternehmen umweltfreundlicher erscheinen, als es tatsächlich ist.

